

SCI

Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht

2002

Brief an die Aktionäre

Usingen, 20. April 2003

Sehr geehrte Aktionäre,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir Sie umfassend über die Entwicklung unseres Unternehmens im Jahr 2002.

Wie Sie bereits der nachfolgenden Zusammenstellung wichtiger Kennziffern in der Mehrjahresübersicht entnehmen können, ist die SCI AG im Berichtsjahr deutlich gewachsen. Hierbei ist weniger der sehr stark gestiegene Umsatz ausschlaggebend, der im Wesentlichen die Anpassung unserer Geschäftsaktivitäten an die Volatilität der Börsen widerspiegelt, als die Verbesserung des Ergebnisses und des Cash-Flows.

Besonderes Kennzeichen unseres Wachstums ist jedoch die Zunahme des eingereichten Volumens, aus welchem wir im Rahmen von Spruchstellenverfahren eine (steuerfreie) Nachbesserung der erhaltenen Abfindung erwarten. Wir konzentrieren uns hierbei überwiegend auf Unternehmen, bei denen die geleistete Barabfindung in besonders krassem Mißverhältnis zum Unternehmenswert steht. In diesen Fällen nehmen wir teilweise selbst als Kläger am Spruchstellenverfahren teil und arbeiten zielgerichtet auf die Festsetzung einer höheren Abfindung hin. Für anwaltliche Beratung in den Fällen, wo dies künftig nötig werden könnte, haben wir Rückstellungen gebildet, die das Ergebnis gemindert haben.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 20 ct je Aktie auszuschütten. Mit diesem Betrag würde etwa ein Viertel des für Ausschüttungen zur Verfügung stehenden Bilanzgewinnes an die Aktionäre verteilt. Nicht ohne Stolz können wir damit zeigen, dass wir bereits im zweiten vollen Geschäftsjahr dividendenfähig sind.

Um die vor uns liegenden Chancen – wir denken hierbei an die Vielzahl von Squeeze-Outs in der gerade beginnenden Hauptversammlungssaison 2003 – nutzen zu können, planen wir eine weitere Kapitalerhöhung. Der Ausgabepreis soll für die bisherigen Aktionäre attraktiv sein, gleichzeitig hoffen wir unseren Aktionärskreis erneut erweitern zu können.

Auch mit einer dann höheren Kapital- und breiteren Aktionärsbasis werden wir besonderes Augenmerk darauf legen, unsere hohe Flexibilität zu wahren, um sich bietende Chancen an den Aktienmärkten jederzeit nutzen zu können. Diese Strategie sichert unser Gewinnpotential im laufenden Geschäft und eröffnet uns alle Optionen, an Nachbesserungen in Spruchstellenverfahren überproportional zu profitieren.

Oliver Wiederhold
Vorstand

Kontakt: SCI AG
Weilburger Str. 6
61250 Usingen
Tel: 06081-688050
Fax: 06081-688051
Internet: www.sci-ag.de
Email: info@sci-ag.de

Kurzübersicht für das Geschäftsjahr 2002

	2002		2001
	EUR		EUR
Gesamtleistung	3.858.456,88	+1.457,8%	247.692,09
Rohergebnis	82.044,02	+170,3%	30.348,39
Zins- und Dividendeneinnahmen	20.554,13	+161,9%	7.848,52
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.974,03	+103,3%	14.251,70
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	65.579,94	+119,3%	28.606,23
Bilanzgewinn	21.927,35	+159,7%	8.444,68
Eigenkapital	305.431,43	+78,4%	171.239,14
Eingereichtes Volumen	363.224,35	+2.224,5%	15.626,00
Summe eingereichtes Volumen der noch laufenden Spruchstellenverfahren	378.850,35	+2.324,5%	15.626,00
erhaltene Nachbesserung aus abgeschlossenen Verfahren	0,00		0,00
Dividendenvorschlag pro Aktie	0,20		0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002

Mit einem gesteigerten Ergebnis und einer wiederum höheren Eigenkapitalrendite vor Steuern als im Vorjahr blickt die SCI AG auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2002 zurück. Dabei war das Börsenumfeld alles andere als positiv: Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete sein drittes Verlustjahr in Folge, wobei sich der Abwärtstrend des Vorjahres noch beschleunigte, ohne dass exogene Einflüsse, wie die Ereignisse nach dem 11. September des Vorjahres, dafür verantwortlich zu machen wären. Vielmehr hat sich im Markt die Erkenntnis durchgesetzt, dass Deutschland das Schlusslicht der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa bildet und die Politik wenig Impulse für eine kurzfristige Änderung dieses Bildes gibt.

Konsequenterweise verlor der Deutsche Aktienmarkt - gemessen am DAX - nicht nur in absoluten Zahlen knapp 44 Prozent, sondern lag auch im Vergleich der Weltbörsen mit einem Verlust auf Dollar-Basis von 34 Prozent am unteren Ende, unterboten nur noch durch die Krisenmärkte Brasilien (minus 47 Prozent) und Argentinien (minus 53 Prozent). Gewinner unter den Weltbörsen war Osteuropa, wo insbesondere Russland (plus 37 Prozent), Tschechien (plus 34 Prozent) und Ungarn (plus 32 Prozent) eine positive Performance vorzuweisen hatten.

Mit dieser Entwicklung lag die Mehrheit der Analysten mit ihren Prognosen für das Jahr 2002 weit daneben: Nach zwei verlustreichen Jahren war eine deutliche Erholung des deutschen Aktienmarktes vorhergesagt worden.

Unter den deutschen Indices schnitten der MDAX mit einem Minus von 30 Prozent und der SDAX mit einem Minus von 28 Prozent im Vergleich zum DAX, insbesondere aber zum NEMAX 50 und NEMAX All Share, die 69 bzw. 63 Prozent verloren, noch mit vergleichsweise geringen Verlusten ab. Somit war unsere Strategie, in Mid- und Small-Caps insbesondere solche mit Abfindungsphantasie zu investieren, auch im Jahr 2002 ein sinnvoller Ansatz. Ein mit solchen Aktien bestücktes Portfolio hätte auch im Jahr 2002 tendenziell geringere Verluste erwirtschaftet als ein Investment in marktweite Werte oder in den Technologiesektor.

Durch gezielte Auswahl unserer Investments und aktives Handeln konnten wir jedoch nicht nur die für uns relevanten Indices hinter uns lassen und uns wiederum nachhaltig vom Gesamtmarkt abkoppeln, sondern auch ein positives Ergebnis und dadurch einen realen Wertzuwachs für unsere Aktionäre erzielen.

Die SCI konnte ihren Jahresüberschuss um 42 Prozent auf 14.192 TEUR steigern. Die Rendite auf das durchschnittlich zur Verfügung stehende Eigenkapital nach Eintragung im Handelsregister konnte ebenfalls verbessert werden, und zwar von 15,4 % auf 16,6 % vor Steuern.

Der Bilanzgewinn stieg von 8.444,68 EUR auf 21.927,35 EUR. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von 20 cent je Aktie auszuschütten; dabei sind die Aktien aus der Kapitalerhöhung 2002 voll gewinnanteilsberechtig.

Dieses auch für unsere Aktionäre erfreuliche Ergebnis wurde in der Fortsetzung unserer bereits im Jahr 2001 erfolgreich praktizierten Strategie erzielt: Neben unseren mittel- und langfristigen Investments in unterbewertete Neben- und Spezialwerte waren wir auch im Trading- und Arbitragebereich aktiv. In dem Wissen, dass klassische buy-and-hold-Strategien in lang anhaltenden Baissephasen quasi zwangsläufig zu Verlusten führen, gleichzeitig aber volatile Märkte erhebliche Chancen bieten, haben wir im Jahr 2002 den Tradingbereich erheblich verstärkt, was sich in deutlich höheren Umsätzen niederschlägt. Unter Beachtung einer strikten Risikokontrolle haben wir die hohe Volatilität durch kurzfristige Geschäfte auf der long- und short-Seite ausgenutzt und hierbei einen erfreulichen Ergebnisbeitrag erzielt.

Auch im Bereich Nebenwerte mit Abfindungsphantasie waren wir im Berichtsjahr erfolgreich. Dabei legten wir den Schwerpunkt auf solche Gesellschaften, bei denen eine Übernahme

bereits konkret absehbar war und die Barabfindung nach unserer Recherche den Börsenkurs deutlich übersteigen würde. Insbesondere mit Aktien der Gilde Brauerei konnten wir auf diese Weise ein gutes Ergebnis erzielen.

Wie im vorjährigen Geschäftsbericht erwartet, wurde von einer Vielzahl von Unternehmen aus unserem Portfolio gleich im ersten Jahr nach Inkrafttreten der Squeeze-Out-Regelung im Aktiengesetz von der Möglichkeit des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre Gebrauch gemacht. Insgesamt 15 verschiedene Werte haben wir im Berichtsjahr im Rahmen von Squeeze-Outs oder Unternehmensverträgen dem jeweiligen Hauptaktionär angedient. Das eingereichte Volumen lag zum Jahresende bei über 360 TEUR. Dies übersteigt bereits unser Eigenkapital zum 31.12.02. Aus diesem eingereichten Volumen erwarten wir innerhalb der nächsten rund fünf Jahre bedeutende Zuflüsse aus Nachbesserungen im Spruchstellenverfahren. Dabei ist bereits jetzt absehbar, dass im Hinblick auf die Neuordnung des Spruchstellenverfahrens die durchschnittliche Verfahrensdauer deutlich zurückgehen wird. An den Spruchstellenverfahren bei der MHM Mode Holding, Victoria Versicherung, Michael Weinig AG, ConSors Discount Broker, Kraftübertragungswerke Rheinfelden und Dachziegelwerke Idunahall (jeweils Squeeze-Out) sowie BHF-Bank (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag) hat die SCI AG eigene Anträge auf gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Barabfindung gestellt. Für die Kosten von zwei Verfahren haben wir Rückstellungen gebildet, da auch nach der Neuordnung des Spruchstellenverfahrens unter bestimmten Voraussetzungen die Kosten des Verfahrens (teilweise) den Klägern auferlegt werden können.

Ein bedeutender Schritt für die SCI AG im Berichtsjahr war die von der Hauptversammlung am 19. Juni 2002 beschlossene Kapitalerhöhung um 100 TEUR auf 255 TEUR zu einem Preis von 12 EUR je Aktie im rechnerischen Nennwert von 10 EUR. Die Kapitalerhöhung wurde in voller Höhe gezeichnet und durchgeführt und führte neben der weiteren Stärkung unserer Eigenkapitalbasis auch zu einer erfreulichen Erweiterung unseres Aktionärskreises.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir unsere bisher erfolgreiche Strategie unverändert fortgesetzt. Neben unseren Investments in fundamental günstig bewertete Neben- und Spezialwerte nutzen wir die weiterhin hohe Volatilität für kurzfristiges Trading und Arbitrage-Geschäfte. Im Januar 2003 waren wir an einem außergerichtlichen Vergleich mit der EnBW als Hauptaktionär der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG beteiligt, durch den die vorgesehene Barabfindung im Rahmen des zwischenzeitlich durchgeführten Squeeze-Out wirtschaftlich um mehr als 5 Prozent verbessert wurde.

Für ein Unternehmen aus unserem Portfolio wurde der Squeeze-Out im Januar 2003 umgesetzt, bei fünf weiteren Unternehmen wurde ein Squeeze-Out bereits beschlossen, wegen anhängiger Klagen jedoch noch nicht umgesetzt. Für drei weitere Unternehmen aus unserem Portfolio wurde die Tagesordnung mit einem Squeeze-Out-Beschluss bereits veröffentlicht. Bei weiteren Positionen ist ein Squeeze-Out zu für uns günstigen Konditionen sehr wahrscheinlich. Somit werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr das eingereichte Volumen deutlich steigern, aus dem in der Zukunft Erträge aus Nachbesserungen in Spruchstellenverfahren zu erwarten sind.

Wir streben an, auch im laufenden Geschäftsjahr unabhängig von der Gesamtmarktentwicklung ein positives Ergebnis zu erwirtschaften. Die Erreichung dieses Zieles wird auch davon abhängen, für welche Werte aus unserem Portfolio der Squeeze-Out beschlossen und umgesetzt wird. Eine endlich wieder positivere Grundtendenz am deutschen Aktienmarkt sowie eine weiterhin hohe Volatilität wären unserer Geschäftsentwicklung grundsätzlich zuträglich.

Usingen, im März 2003

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2002 zu drei formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, den Gang der laufenden Geschäfte sowie bedeutsame einzelne Geschäfte und Maßnahmen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 wurde Jakob & Löber Steuerberater Wirtschaftsprüfer in 34225 Baunatal zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 erstellt. Dieser wurde vom Abschlussprüfer mit Datum vom 14. April 2003 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Usingen, im Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)

SCI AG
Bilanz
zum 31. Dezember 2002

AKTIVA

	31.12.2002	31.12.2001
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	502,00	0,00
	502,00	0,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.095,61	0,00
	95.095,61	0,00
	95.597,61	0,00
 B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.251,60	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.870,60	3.074,84
	46.122,20	3.074,84
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	139.513,89	169.518,61
	139.513,89	169.518,61
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	91.058,40	11.941,57
	276.694,49	184.535,02
	372.292,10	184.535,02

SCI AG
Bilanz
zum 31. Dezember 2002

PASSIVA

		31.12.2002	31.12.2001
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	255.000,00	155.000,00
	Bedingtes Kapital EUR 50.000,00 (EUR 25.000,00)		
II.	Kapitalrücklage	27.350,00	7.350,00
III.	Gewinnrücklagen		
	1. gesetzliche Rücklage	1.154,08	444,46
IV.	Bilanzgewinn	21.927,35	8.444,68
		<u>305.431,43</u>	<u>171.239,14</u>
 B. Rückstellungen			
I.	Steuerrückstellungen	9.803,00	4.263,00
II.	Sonstige Rückstellungen	18.000,00	5.800,00
		<u>27.803,00</u>	<u>10.063,00</u>
 C. Verbindlichkeiten			
I.	Anleihen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.500,00 (EUR 2.500,00)	2.500,00	2.500,00
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 36.505,59 (EUR 0,00)	36.505,59	0,00
III.	Sonstige Verbindlichkeiten		
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 52,08 (EUR 732,88)	52,08	732,88
		<u>39.057,67</u>	<u>3.232,88</u>
		<u>372.292,10</u>	<u>184.535,02</u>

SCI AG

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002

	2002	2001
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierveräußerungen	3.853.058,62	247.692,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.398,26	0,09
Gesamtleistung	<u>3.858.456,88</u>	<u>247.692,09</u>
3. Wertpapieraufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere	<u>-3.776.412,86</u>	-217.343,70
	<u>-3.776.412,86</u>	
Rohergebnis	<u>82.044,02</u>	<u>30.348,39</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-100,59	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.753,90	-13.154,33
Betriebsergebnis	<u>49.189,53</u>	<u>17.194,06</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.786,82	7.943,45
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-40.769,63	-10.790,88
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-232,69	-94,93
Finanzergebnis	<u>-20.215,50</u>	<u>-2.942,36</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>28.974,03</u>	<u>14.251,70</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.781,74	-4.263,00
11. Jahresüberschuss	<u>14.192,29</u>	<u>9.988,70</u>
12. Gewinnvortrag (i.V. Verlustvortrag)	8.444,68	-1.099,56
13. Einstellung in Gewinnrücklagen	-709,62	-444,46
18. Bilanzgewinn	<u>21.927,35</u>	<u>8.444,68</u>

Anlagenspiegel zum 31.12.2002

SCI AG
Usingen

Anlagenspiegel zum 31.12.2002

Bezeichnung	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2002 €	Zugänge (Z) Abgänge (A) Umgliederungen (U) €	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002 €	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 €	Buchwert 31.12.2002 €	Buchwert 31.12.2001 €
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	(Z) 602,59	100,59	- 100,59	502,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	(Z) 602,59	100,59	- 100,59	502,00	0,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	(Z) 41.449,08 (U) 58.074,77	7.287,57	- 7.287,57	95.095,61	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	(Z) 41.449,08 (U) 58.074,77	7.287,57	- 7.287,57	95.095,61	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	(Z) 42.051,67 (U) 58.074,77	7.388,16	- 7.388,16	95.597,61	0,00

Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG **für das Geschäftsjahr 2002**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden. Von der Vereinfachungsregel, nach der für Zugänge im ersten Halbjahr die volle Jahresabschreibung, für die Zugänge im zweiten Halbjahr die halbe Jahresabschreibung angesetzt wird, wurde Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Bilanzstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Gründung und Firma

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1.1.2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1.1.2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 1. Januar 2002 EUR 155.000, eingeteilt in 15.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital auf EUR 255.000 erhöht. Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2002 EUR 255.000 und war eingeteilt in 25.500 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 und Eintragung in das Handelsregister vom 13. August 2001 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2001. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 1. März 2001 bis 28. Februar 2002 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigelegt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 11,00, die Optionsfrist begann am 28. Februar 2002 und endet am 31. Dezember 2005.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2002. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. August 2002 bis 31. Juli 2003 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beigelegt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 12,00, die Optionsfrist beginnt am 31. Juli 2003 und endet am 31. Dezember 2006.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung 20.000 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden 709,62 Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 2.859,33 (Finanzanlagen) und von EUR 127,88 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 7.287,57 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten Abschreibungen gem. § 253 Abs.3 S 3 HGB in Höhe von EUR 5.351,43.

IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in-

und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates: Wilhelm Nachtigall, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Martin Helfrich, Frankfurt am Main (stv. Vorsitzender)
Matthias Schrade, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands: Oliver Wiederhold, Usingen

Eine Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte im Berichtsjahr nicht.

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2002 (Anlagen I bis III) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2002 (Anlage IV) der SCI AG, Usingen, unter dem Datum vom 14. April 2003 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Baunatal, den 14. April 2003



(Dipl.-Betriebswirt Hans-Günter Jakob)
Wirtschaftsprüfer

SOZIEZTÄT JAKOB & LÖBER

durch



(Dipl.-Kaufmann Marcus C. Kube)
Wirtschaftsprüfer